DIE MONATSZEITSCHRIFT FÜR GARCHING, HOCHBRÜCK UND DIRNISMANING

6/2015

STADTSPIEGEL

ISSN 1867-7029

Gewinnspiel
KENNEN SIE GARCHING?

Garching – das warst du einmal!

Die schönsten Postkarten aus unserer Geschichte

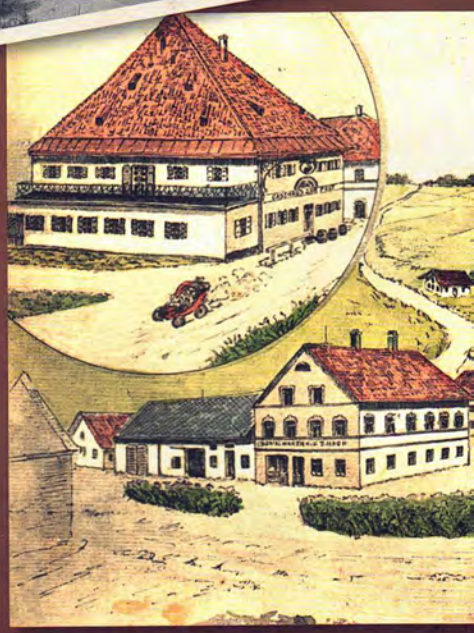
1957: Der Aufstieg Garchings zeigt sich bei der Infrastruktur. Mittlerweile war die Hauptstraße schon gepflastert.

Garchinger Geschichten

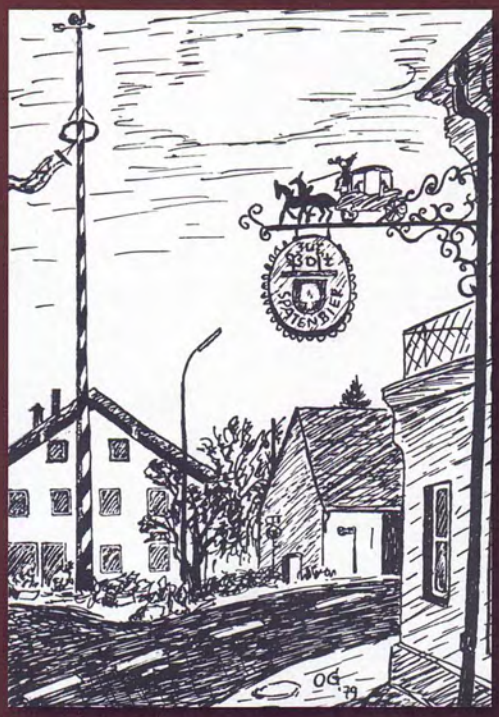
Postkarten erzählen die Historie unserer Stadt

Schätzungen zufolge gibt es rund 200 Postkarten mit Garchinger Motiven. Einen großen Teil davon hat Rudi Naisar, der Vorsitzende des Fördervereins Garchinger Geschichte, in einer Sammlung. Wir vom Stadtspiegel durften diese wertvollen Stücke Garchinger Historie sehen und suchten einige Postkarten für unsere Leser aus. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Betrachten und bedanken uns ganz herzlich beim Förderverein Garchinger Geschichte.

1962: Das heutige Ortszentrum war vor gut 50 Jahren noch eine grüne Wiese und Garching eine beschauliche Ortschaft.

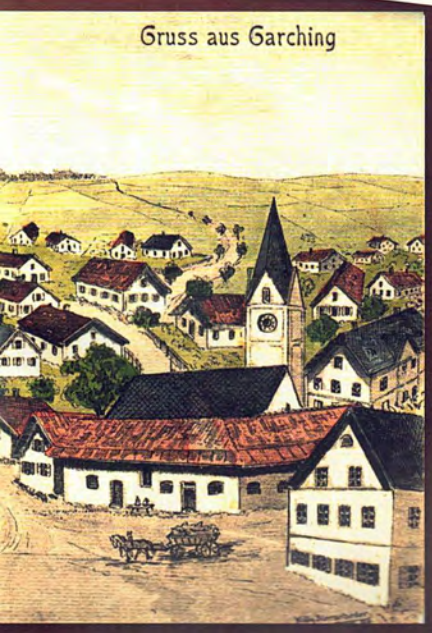


Ca. 1910: Auch diese Karte ist noch gezeichnet und vom Königreich Bayern. Zu sehen sind der Postwirt, die Kirche St. Katharina und das Hagn-Anwesen (heute VR-Bank).



1979: Der langjährige Stadthistoriker Odward Geisel malte einige Postkarten für Garching, hier ein Motiv mit dem Maibaum in der Mitte.

Um 1900: Dies ist eine der ältesten noch existierenden Postkarten. Abgestempelt ist sie noch vom Königreich Bayern. Zu sehen sind der Postwirt, der Fischerwirt (später Gasthof Neuwirt), die Kirche St. Katharina und der Pfarrhof.



Um 1930: Das war das einstige Garchinger Kriegerdenkmal, das irgendwann beseitigt wurde. „Irgendjemandem hat es scheinbar nicht gefallen", sagt Rudi Naisar. Noch heute ist es ein Rätsel, wer das Denkmal wann entfernen ließ. Wahrscheinlich geschah das während der Nazi-Herrschaft. Der Förderverein Garchinger Geschichte würde sich freuen, wenn Bürger Informationen zu dem Denkmal und seinem Abbau geben könnten...

1985: Eine Federzeichnung von Frank Anton Spangenberg, der Motive des Münchner Nordens malte.

1958: Die erste Karte mit dem Atom-Ei.

Helfen Sie mit!

Der Förderverein Garchinger Geschichte sammelt alles, was mit der Historie Garchings zu tun hat. Deshalb ist man dankbar für alle Erinnerungen wie Fotos, noch unbekannte Postkarten oder auch Erzählungen. Der Vorsitzende Rudi Naisar würde sich freuen, wenn sich Garchinger, die noch alte Postkarten haben, bei ihm melden würden. Der Verein arbeitet mit Leidenschaft, Akribie und vor allem viel Herzblut daran, Garchings Geschichte möglichst komplett zu erforschen.

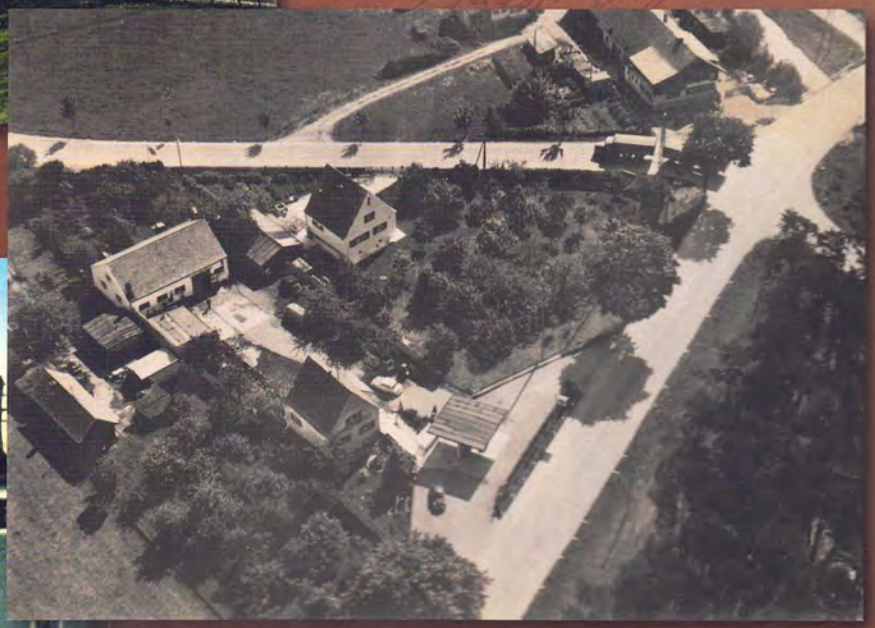
Helfen Sie mit!

Telefon Rudi Naisar: (0172) 8 20 63 99.

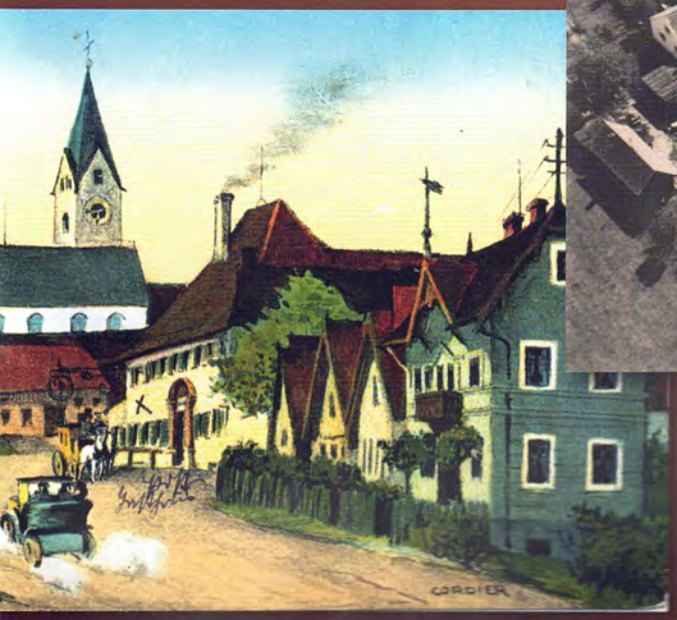
Rudi Naisar hat von Sophie Spenger alte Kummets, Werkzeuge zur Flachsbearbeitung, einen hölzernen Wagenheber und einen etwa 100 Jahre alten Holzpflug erhalten; falls jemand etwas davon für den historischen Festzug leihen möchte, soll sich unter der Mobil-Nummer 0172/ 820 63 99 bei Rudi Naisar melden.

1972: Der Garchinger Hof im Südosten war einst ein beliebter Treffpunkt. Heute stehen dort Reihenhäuser.

1918: Auf dieser Abbildung ist schon der Wasserturm aus dem Süden der Stadt zu sehen.



1956: Hochbrücks Gewerbegebiet war damals noch eine Tankstelle.



1916: Es ist unglaublich, aber wahr. Die heute frisch hergerichtete Ortsdurchfahrt war seinerzeit einfach nur ein breiter Feldweg.